



Liste Bürgerbeteiligung und Umweltschutz

Sozialer Wohnungsbau, Windkraft und Natur

Die LBU-Fraktion hat im Gemeinderat zusammen mit weiteren Fraktionen den Antrag gestellt, dass mindestens 30% neu erstellten Wohnraums in Tuttlingen als **sozialer Wohnungsbau** realisiert werden. Nachdem der Gemeinderat dies befürwortet hat, gilt es nun, die Zielsetzung auch wirklich zu erreichen, damit kein Papiertiger droht. Die LBU fordert daher, dass von der Stadtverwaltung zeitnah berichtet wird, ob sozialer Wohnungsbaustattgefunden hat und das genannte 30%-Ziel erreicht wird. **Bezahlbarer Wohnraum** für alle Menschen Tuttlingens und der Stadtteile ist ein zentrales kommunalpolitisches Ziel der LBU. Investoren interessieren sich aber vielfach nur für Luxus-Eigentumswohnungen in guten Lagen, die unbezahlbar für breite Bevölkerungsschichten sind. Wir erwarten vor allem von der Tuttlinger Wohnbau, dass sie die einkommensschwächeren Familien und Einzelpersonen im Blick hat.

Windkraft: Die Energiewende findet statt und bis zum Jahr 2022 werden zum Glück alle Atomkraftwerke in Deutschland abgeschaltet sein. Die LBU ist der Meinung, dass auch die Verwaltungsgemeinschaft (VG) Tuttlingen einen Beitrag zur Energiewende leisten muss, indem **Standorte mit guter Windstärke** für Windparks gefunden werden. Das St. Florians-Prinzip – überall, nur nicht bei uns, Windkraftanlagen zu bauen – funktioniert nicht! „Man muss sicher nicht an allen Standorten der VG Windräder bauen, aber dort, wo es Sinn macht, sollten wir uns nicht wegducken“. Es können sonst passieren, dass ein Investor komme und sein Baurecht ohne kommunalpolitische Zustimmung durchsetzt.

Die LBU dankt der **Umwelt-AG des Immanuel-Kant-Gymnasiums** für das **Aufstellen der Krötenzäune** beim Rabental. Ebenso danken wir der **LBU Möhringen** für das abendliche Schließen und morgendliche Öffnen der Schranken im Bächetal während der Krötenwanderung zumal jeden Morgen die Kröten von der Straße abgesammelt werden. Wir danken auch **Elke und Uwe Schwartzkopf, Frank Kunze und Eva Müller**, die beim **Rabental bisher 1500 Kröten vom sicheren Tod durch Überfahren retteten** und die selten werdenden Lurche in die angrenzenden Laichgebiete brachten. Toll, dass ihr alle euch so konkret für Tier- und Umweltschutz einbringt!